



DIE POSAUNE

## Der König des Südens

Der König des Südens (Kapitel Eins)

- Gerald Flurry
- [23.10.2023](#)

Fortgesetzt von „[Eine Prophezeiung für heute](#)“

Nichts hilft uns so sehr, die Ereignisse in der Welt um uns herum zu verstehen wie die biblische Prophetie. Gott hat viele Prophezeiungen aufgezeichnet und bewahrt, und Er lässt sie wahr werden (Jesaja 46, 9-10). Er tut dies zu unserem Nutzen – um deutlich zu machen, dass Er lebt und dass Er „über die Königreiche der Menschen“ herrscht (Daniel 4, 14).

Die meisten Prophezeiungen in der Bibel beziehen sich auf die „Zeit des Endes“, d. h. auf die Zeit kurz vor der Wiederkunft Jesu Christi. Wir leben *jetzt gerade* in dieser Zeit.

Eine wichtige Prophezeiung, auf die wir achten müssen, steht in Daniel 11, 40: *Zur Zeit des Endes aber wird sich der König des Südens mit ihm messen, und der König des Nordens wird mit Wagen, Reitern und vielen Schiffen gegen ihn anstürmen und wird in die Länder einfallen und sie überschwemmen und überfluten.*“

PT\_DE

Der Prophet Daniel schrieb dies vor etwa 2500 Jahren auf. Wie ich noch erläutern werde, beschreibt diese Passage *detailliert* die Großmächte, die den Nahen Osten beherrschen würden – und dann, im Laufe von vier Jahrhunderten, wurde diese Prophezeiung erfüllt! Das ist ein erstaunlicher Beweis für Gottes Macht und die Genauigkeit der biblischen Prophezeiung.

In Vers 40 lesen wir jedoch von einem Teil dieser Prophezeiung, der sich erst „zur Zeit des Endes“ erfüllen wird. Vergleichen Sie die biblischen Vorhersagen mit der Geschichte und den aktuellen Ereignissen, und Sie werden erkennen, dass diese Endzeit die heutige Zeit ist.

Der „König des Nordens“ und der „König des Südens“ sind zwei große Mächte, von denen prophezeit wird, dass sie in dieser Endzeit aufeinander treffen werden. Gott will also, dass wir wissen, wer sie sind

*Beide Mächte sind derzeit auf der Weltbühne stark im Kommen. Dieser Zusammenstoß wird die Welt erschüttern wie nie zuvor. In der Tat wird er zum Dritten Weltkrieg führen!*

Kennen Sie die Identität dieser „Könige“? Es ist wichtig, dass Sie es wissen! Sie spielen eine entscheidende Rolle bei den Ereignissen, die den Vorhang für das Zeitalter der Menschheit fallen lassen werden.

## Die Zeit des Endes

Betrachten Sie den Ausdruck „Zeit des Endes“. Das ist, wie Daniel 11, 40 anzeigt, der Zeitpunkt, an dem sich der König des Nordens und der König des Südens erheben und aufeinander losgehen. Auch in Daniel 12, 4 ist von der „Zeit des Endes“ die Rede. So auch in Vers 9: „Er aber sprach: Geh hin, Daniel; denn es ist verborgen und versiegelt bis auf die letzte Zeit.“

Die Formulierung „Zeit des Endes“ in diesen drei Versen stammt von denselben hebräischen Wörtern. Mit Daniel 11, 40 beginnt ein endzeitlicher Erzählfluss, der sich bis Kapitel 12 fortsetzt. In Daniel 12, 1 ist von „zu jener Zeit“ die Rede. Welche Zeit? „Die Zeit des Endes“, von der in Daniel 11, 40 die Rede ist. „Zu jener Zeit wird Michael auftreten, der große Engelfürst, der für dein Volk einsteht. Denn es wird eine Zeit so großer Trübsal sein, wie sie nie gewesen ist, seitdem es Völker gibt, bis zu jener Zeit. Aber zu jener Zeit wird dein Volk errettet werden, alle, die im Buch geschrieben stehen“ (Daniel 12, 1). Zu dieser Zeit kommt es zu einer *beispiellosen Weltkatastrophe*, und Gottes Volk wird aus dieser großen Trübsal befreit. Dies ist also eine Prophezeiung!

Vers 9 sagt uns, dass die *Zeit des Endes* begann, als die Bedeutung von Daniels Prophezeiungen offenbart wurde. Dies ist geschehen! Es geschah in der wahren Kirche Gottes, die jahrzehntelang von Herbert W. Armstrong geleitet wurde, bis er 1986 starb. (Lesen Sie darüber in unserem kostenlosen Buch *Raising the Ruins* [Die Trümmer aufrichten].) Gott offenbarte Herrn Armstrong die tiefe prophetische Bedeutung von Daniels Hauptprophezeiungen. Nach seinem Tod hat Gott der Philadelphia Kirche Gottes viele weitere Einzelheiten aus dem Buch Daniel offenbart.

Der König des Südens muss sich also erheben und sich mit den König des Nordens „messen“, *nachdem* die Bedeutung der Prophezeiung Daniels in dieser Endzeit offenbart wurde. Wir befinden uns jetzt in dieser Zeit. Sie können die Identität dieser beiden zentralen „Könige“ in der Endzeitprophezie kennen.

Um die Identität dieser Könige zu verstehen, sollten wir ihre Geschichte untersuchen.

## Die Geschichte der zwei Könige

Die entsprechende Geschichte findet sich in den Schriften, die zum Ende von Daniel 11 führen.

Der Zusammenhang wird in Daniel 10, 1 deutlich, wo es heißt, dass Gott Daniel diese Prophezeiung im dritten Jahr der Herrschaft des persischen Königs Kyrus gab, also um 555 v. Chr. Ein „Mann“ – wahrscheinlich der Erzengel Gabriel (Daniel 9, 21) – beschreibt Ereignisse, die „in den letzten Tagen“ (Daniel 10, 14) eintreten werden.

In Daniel 11, 2-3 steht: „Und nun will ich dir kundtun, was gewiss geschehen soll. Siehe, es werden noch drei Könige in Persien [nach Kyrus] aufstehen, der vierte aber wird größeren Reichtum haben als alle andern. Und wenn er in seinem Reichtum am mächtigsten ist, wird er alles gegen das Königreich Griechenland aufbieten. Danach wird ein mächtiger König aufstehen und mit großer Macht herrschen, und was er will, wird er ausrichten.“

Diese prophezeiten Ereignisse traten Hunderte von Jahren später ein, aber jetzt ist das alles Geschichte. Herr Armstrong hat es in seiner Broschüre *Der Nahe Osten in der Prophezeiung* genau erklärt. Hier ist, was er über diese Verse schrieb: „Eigentlich gab es 12 weitere Könige im persischen Reich, aber nur die ersten vier nach Kyrus waren für den Zweck dieser Prophezeiung von Bedeutung. Sie waren Kambyses, Pseudo-Smerdis, Darius und Xerxes. Der letzte, Xerxes, war der reichste von allen und entfachte einen Krieg mit Griechenland.“

„Damals plante König Philipp von Mazedonien einen großen Krieg zur Eroberung des persischen Reiches mit einer Armee, die hauptsächlich aus Griechen bestand. Er starb, bevor die Pläne abgeschlossen waren. Aber sein Sohn, Alexander der Große, übernahm seine Pläne und fiel in Persien ein. Er schlug die persische Armee in der Schlacht von Issus 333 v. Chr. (Daniel 8, 2, 5-6). Dann stieß er bis nach Ägypten vor und schlug das persische Reich in der Schlacht von Arbela 331 v. Chr. endgültig, woraufhin Alexander zu einem Eroberungsfeldzug bis nach Indien aufbrach und alles vor sich hertrieb.“

In Daniel 11, 4 wird die Geschichte fortgesetzt: „Aber wenn er emporgekommen ist, wird sein Reich zerbrechen und in die vier Winde des Himmels zerteilt werden, nicht auf seine Nachkommen, auch nicht mit solcher Macht, wie er sie hatte; denn sein Reich wird zerstört und Fremden zuteilwerden.“ Diese Prophezeiung erfüllte sich mit vollkommener Genauigkeit und großer Dramatik.

George Rawlinson erklärte in seinem maßgeblichen Buch *A Manual of Ancient History* (Ein Handbuch der antiken Geschichte): „Unerwartet in der Kraft des frühen Mannesalters [im Alter von 33 Jahren im Juni 323 v. Chr.] abgeschnitten, hinterließ er [Alexander] keinen Erben, weder von seiner Macht noch von seinen Projekten.“

Herr Armstrong fuhr fort: „Das Reich wurde führerlos und in Verwirrung zurückgelassen, aber daraus entstanden bis zum Jahr 301 v. Chr. vier Teilungen, genau wie prophezeit, als Ergebnis einer Aufteilung des Reiches in vier Divisionen durch Alexanders Generäle. Diese waren: 1. Ptolemäus (Soter), der über Ägypten, einen Teil Syriens und Judäa herrschte; 2. Seleukos (Nikator), der über Syrien, Babylonien und das Gebiet östlich von Indien herrschte; 3. Lysimachus, der über Kleinasien herrschte; 4. Kassander, der über Griechenland und Makedonien herrschte. Auf diese Weise wurde die Prophezeiung aus Vers 4 buchstabengetreu erfüllt.“

„Beachten Sie nun, was folgt. Von hier an sagt die Prophezeiung nur die Aktivitäten vorzwei dieser vier Bereiche voraus: Ägypten, [früher] ‚König des Südens‘ genannt, weil es südlich von Jerusalem liegt; und das syrische Königreich, [früher] der König des Nordens, gerade nördlich von Judäa“ (Hervorhebung durch mich).

Heute glaube ich, dass ein großer Teil des Gebiets des Königs des Südens südlich von Jerusalem liegen wird, aber nicht alles, wie ich in dieser Broschüre erklären werde. Aber es liegt *alles* südlich des endzeitlichen Königs des Nordens.

„Weil das Heilige Land zwischen diesen beiden Teilungen hin und her ging“, schrieb Herr Armstrong, „und *weil ihre verschiedenen Kriege hauptsächlich um den Besitz von Judäa geführt wurden*, befasst sich die Prophezeiung mit ihnen.“

Herr Armstrong sagte über diese beiden Könige, dass „ihre verschiedenen Kriege hauptsächlich um den Besitz von Judäa geführt wurden“ – dem Land, das heute Israel genannt wird. Und es scheint, dass sie wieder um das Land Juda, insbesondere Jerusalem, in den Krieg ziehen.

Während der Kreuzzüge war Jerusalem immer der Hauptgewinn. Diese Stadt ist für Juden, Christen und Muslime von höchster religiöser Bedeutung. Die so genannten christlichen Kreuzzüge waren in Wirklichkeit *katholische* Kreuzzüge. Die römischen Katholiken trafen in der Regel auf muslimische Armeen.

Es ist wichtig, dass wir diese Geschichte verstehen. Sie wird sich bald wiederholen! Nach der Prophezeiung ist die Geschichte unser nächster Hinweis auf das, was die Zukunft bringt.

In der Antike war Jerusalem die Hauptstadt Israels, d. h. *aller 12 Stämme* Israels. Das bedeutet, dass in den Endzeitprophezeiungen, in denen von „Jerusalem“ die Rede ist, *die USA und Großbritannien eingeschlossen sind*. Den Briten (biblisches Ephraim), Amerika (biblisches Manasse) und der jüdischen Nation im Nahen Osten (biblisches Juda) wird der gleichzeitige Untergang prophezeit (Hosea 5, 5).

Die Prophezeiung zeigt, dass kurz nach dem Sieg des Königs des Nordens über den König des Südens sein Ehrgeiz über die einfache Eroberung Jerusalems hinausgehen wird. (Lesen Sie darüber in unserer kostenlosen Broschüre *Jerusalem in der Prophezeiung*).

## Der König des Nordens heute

Im Folgenden wird erläutert, wie diese beiden Könige in der Antike entstanden sind: „In der Geschichte erfahren wir, dass der ursprüngliche Ptolemäus I., genannt Soter, stark und mächtig wurde und Ägypten [früher der König des Südens] über die größten Träume Alexanders hinaus entwickelte“, erklärte Herr Armstrong. „Einer seiner Prinzen oder Generäle, Seleukos Nikator, wurde ebenfalls stark und mächtig. Und im Jahr 312 v. Chr. nutzte er die Tatsache, dass Ptolemäus in einen Krieg verwickelt war, um sich in Syrien niederzulassen und das Diadem [die Krone] als König [früher: König des Nordens] anzunehmen“ (ebd.).

Es ist wichtig, kurz darauf hinzuweisen, dass diese Prophezeiung eine weitere Dimension hat – eine *geistliche* Dimension. Sie können dies in den Versen 34 und 35 von Daniel 11 sehen, die den Zeitrahmen auf die Gegenwart vorverlegen: „Während sie verfolgt werden, wird ihnen eine kleine Hilfe zuteilwerden; aber viele werden sich nicht aufrichtig zu ihnen halten. Und *einige von den Verständigen* werden fallen, damit sie bewährt, rein und lauter werden für die Zeit des Endes; denn es dauert noch bis zur bestimmten Zeit.“ „Einige von den Verständigen“ bezieht sich auf Gottes eigenes Volk – Heilige in der neutestamentlichen Kirche, die „fallen“. Herr Armstrong erklärt: „Hier wird allgemein der ganze Lauf des *Volkes Gottes* beschrieben, von den Tagen Christi bis zur Gegenwart. Vergleichen Sie mit solchen Stellen wie Offenbarung 12, 6, 11, 13-17. Und beachten Sie, dass die Vision bis in die gegenwärtige Zeit des Endes reicht.“ In Daniel 11, 36 wird diese geistliche Dimension noch ausführlicher beschrieben: „Und der König wird tun, was er will, und wird sich überheben und groß tun gegen jeden Gott. Und gegen den Gott aller Götter wird er Ungeheuerliches reden, und es wird ihm gelingen, bis der Zorn vollendet ist; denn es muss geschehen, was beschlossen ist.“ Dies alles hat eine tragische geistliche Erfüllung in der wahren Kirche Gottes in dieser Endzeit. Ich erkläre dies alles in meiner kostenlosen Broschüre *Daniel—Unsealed at Last!* (Daniel – Endlich entsiegelt! [derzeit nur in Englisch verfügbar]), besonders in Kapitel 5.

In Bezug auf die *physische* Erfüllung dieser Prophezeiung in der Endzeit machte Herr Armstrong diesen entscheidenden Punkt: „Der König des Nordens – wer ist er, jetzt in der frühen und mittleren Zeit des Neuen Testaments, zu dem unsere Prophezeiung gekommen ist? Im Jahr 65 v. Chr. wurde Syrien vom Römischen Reich verschluckt und wurde zu einer römischen Provinz. Der römische Kaiser kontrollierte nun Judäa, und deshalb ist *der König des Nordens*, von dem hier die Rede ist, zu dieser Zeit der *Kaiser des Römischen Reiches*.“

Dies ist ein wichtiger Teil des Puzzles. Die Bibel prophezeit 10 Wiederauferstehungen dieses Römischen Reiches, von denen die letzten sieben von der römisch-katholischen Kirche geleitet werden. (Wir erklären dies in unserer kostenlosen Broschüre *Wer oder was ist die prophezeit Tier?* und in unserem kostenlosen Buch *Das Heilige Römische Reich in der Prophezeiung*). Die Geschichte zeigt, dass *alle bis auf eine* dieser Auferstehungen bereits stattgefunden haben. Die letzte Auferstehung steht vor der Tür!

Dies passt perfekt zu der Aussage in Daniel 12, 1 – über eine beispiellose globalen Kataklysmus. Es steht in Verbindung mit vielen anderen biblischen Prophezeiungen über die kommende große Trübsal – ausgelöst durch diesen König des Nordens!

Die „Zeit des Endes“, von der in Daniel 11, 40 bis Kapitel 12 die Rede ist, betrifft den König des Nordens, der die siebte und letzte Auferstehung des Heiligen Römischen Reiches ist. Dieser europäische „König“ wird die Nationen des biblischen Israels (vor allem die USA, Großbritannien und den jüdischen Staat im Nahen Osten) in die Trübsal stürzen.

So vieles von der Prophezeiung in Daniel 11 hat *sich bereits erfüllt* – und zwar in erstaunlicher Ausführlichkeit! Vers 40 jedoch springt in die heutige Zeit: „Zur Zeit des Endes aber wird sich der König des Südens mit ihm messen ...“

Dies bezieht sich auf einen König des Südens *in unserer Zeit*.

Der König des Nordens setzt sich aus mehreren Nationen zusammen, angeführt von einer Nation, Deutschland. Es liegt nahe, dass der König des Südens eine ähnliche Zusammensetzung hat.

Wer ist dieser „König“, der über eine Ansammlung von Völkern *südlich* von Europa herrscht und der das Zeug dazu hat, einen katastrophalen Krieg anzureizen und zu provozieren? Wir werden uns auch andere Details in der Prophezeiung ansehen, die zeigen, dass dieser „König“ sich mit Ägypten, Libyen und Äthiopien verbünden wird und *nicht* mit der Türkei, Saudi-Arabien, Jordanien, Syrien und dem Libanon. Das bedeutet, dass es sich bei dem König des Südens *nicht* um eine dieser anderen Nationen handeln *kann*. Andere Prophezeiungen enthüllen, was diese Mächte in der Endzeit tun werden, während der gleichen Zeit, in der der König des Südens gegen den König des Nordens vorgeht. Keines dieser Völker kann also der König des Südens sein.

Wenn Sie die Weltereignisse sorgfältig analysieren und sie mit den Endzeitprophezeiungen vergleichen, die in Ihrer Bibel verstreut sind, können Sie die Wahrheit über diesen modernen König des Südens herausfinden – und wer dieser König ist.

Mehr und mehr wird unbestreitbar klar, dass der König des Südens *der* Iran ist!

Seit den frühen 1990er Jahren haben wir geglaubt und gelehrt, dass der Iran die radikal-islamistische Welt anführen und der König des Südens sein würde. Heute ist der Iran im Nahen Osten „König“!

## Die Wurzel des Terrorismus

Die Geschichte lehrt uns einige wichtige Lektionen, vor allem in Bezug auf unsere Zukunft – wenn wir bereit sind zu lernen.

Als Schah Mohammed Reza Pahlavi ab 1941 den Iran regierte, war er ein starker Verbündeter der USA. Im Laufe der Zeit hielten ihn unsere liberale Presse und unsere Politiker für zu undemokratisch und halfen, ihn von der Macht zu vertreiben. Als er stürzte, erhielt er von Amerika wenig bis gar keine Unterstützung.

1979 stürzte Ayatollah Ruhollah Khomeini den Schah in der iranischen Revolution. Er unterstützte die Krise, in der 52 Amerikaner 444 Tage lang von Aktivisten, die die Revolution unterstützten, als Geiseln gehalten wurden. Khomeini wollte die islamistische Revolution exportieren und den Nahen Osten umgestalten; er nannte sie eine „Revolution ohne Grenzen“, vereint unter der Führung des neuen theokratischen Staates im Iran. Bei der Verfolgung dieses Ziels machte er den Iran zum weltweit wichtigsten staatlichen Sponsor des Terrorismus.

Die Geschichte zeigt, wie islamischer Extremismus und Terrorismus die Politik in einem Land dramatisch verändern können. Ein bezeichnendes Beispiel ist Ägypten, wo ein einziges Attentat den Kurs des gesamten Nahen Ostens verändert

Einige Jahre vor dem Sturz des Schahs von Iran war der ägyptische Präsident Anwar Sadat der kriegesche Führer Ägyptens und des Nahen Ostens. Er war der wichtigste Führer der arabischen Welt im Jom-Kippur-Krieg 1973 gegen die Juden.

Doch dann war die Welt – insbesondere die arabische Welt – schockiert: Ungefähr zu der Zeit, als der iranische Schah fiel, entwickelte sich Sadat zu einem erstaunlichen *Friedensstifter*. Er erzürnte die arabischen Radikalen, indem er vor der jüdischen Knesset (Parlament) sprach.

Ein Mann war dabei, den Nahen Osten buchstäblich zum Frieden mit dem Westen zu bewegen. Aber er arbeitete gegen den radikalen Islam, der von Khomeini gefördert wurde.

Es ist interessant, dass Herr Armstrong zwei ägyptische Präsidenten besucht hat: Sadat und Hosni Mubarak. Er warnte beide Männer eindringlich, dass wir keinen Frieden haben werden, bis Allah – Gott – ihn uns gibt!

1979 interviewte Mike Wallace, Korrespondent für die Sendung *60 Minutes*, des *Senders CBS*, Ayatollah Khomeini (der in jenem Jahr an die Macht gekommen war). Er erzählte ihm, Sadat habe ihn einen „Verrückten“ genannt.

Innerhalb von zwei Jahren wurde Präsident Sadat ermordet! Das ist die Art von Macht, die der Führer des radikalen Islam hat.

Amerika und die Welt haben zugelassen, dass diese böse Macht im Nahen Osten gedeihen konnte. Jetzt wütet der Terrorismus auf der ganzen Welt! Amerika hatte nicht den Willen, diesem staatlich geförderten Wahnsinn Einhalt zu gebieten, obwohl es relativ einfach gewesen wäre, dies zu tun.

Als die Ermordung Sadats stattfand, sagte Herr Armstrong, dies sei ein Wendepunkt in der Geschichte des Nahen Ostens! Das war fast eine Untertreibung. Aber praktisch niemand in den Medien erkannte, was für ein weltveränderndes Ereignis das war! Vielleicht wollten sie es nicht sehen.

Das iranische Terrornetzwerk funktionierte beängstigend gut.

Präsident Sadat war im Begriff, den Nahen Osten zum Wohle der Welt zu verändern. Er stellte sich gegen viele seiner eigenen Landsleute und gegen die arabische Welt, um Frieden mit Israel zu schließen. Er bewies, dass er ein wahrhaft großer Mann ist, indem er die Interessen der Welt und Ägyptens über seine persönliche Sicherheit stellte. Hätten die Staats- und Regierungschefs der USA und Großbritanniens einen solchen Mut bewiesen, hätten sie sich damals mit dem Iran auseinandergesetzt. Aber aufgrund der Schwäche Amerikas begann der Nahe Osten, den König des Terrors um Führung zu bitten. Das alles geschah wegen der amerikanischen, britischen und israelischen Feigheit.

Erst als es zu spät war, begannen einige Beobachter zu erkennen, welch schrecklichen Fehler die Liberalen mit der Unterstützung des Sturzes des Schahs begangen hatten. Mehr als jede andere Nation (abgesehen vom Iran selbst) ist Amerika für die Einsetzung Khomeinis verantwortlich. Unsere Schwäche könnte sich als die katastrophalste außenpolitische Katastrophe des 20. Jahrhunderts erweisen!

## Die Übernahme der Region

Nach Khomeinis Tod im Jahr 1989 sorgte sein Nachfolger, Ayatollah Ali Khamenei, der seither regiert, für eine Intensivierung des internationalen Terrornetzwerks des Iran. Als dies in den 1990er Jahren geschah, unternahm die amerikanische Führung so gut wie nichts, um es zu bekämpfen. Im Jahr 1994 bezeichnete US-Außenminister Warren Christopher den Iran zu Recht als „den weltweit bedeutendsten staatlichen Sponsor des Terrorismus“. Aber wie erbärmlich, eine solche Aussage zu machen und nichts dagegen zu tun!

Wie sehr ist Amerika eine Supermacht? Amerika weiß seit Jahrzehnten, wer der „weltweit bedeutendste staatliche Sponsor des Terrorismus“ ist. Aber es fehlt der *Wille*, den Iran für seine terroristischen Kriegshandlungen zur Rechenschaft zu ziehen. Und die US-amerikanische „Supermacht“ lässt zu, dass der Iran bis heute gewalttätigen Terrorismus sponsert.

Nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 auf Amerika nahmen die USA zunächst Afghanistan und dann den Irak ins Visier. Beide Kampagnen verschlangen einen enormen Teil der amerikanischen Ressourcen in ihrem „Krieg gegen den Terror“. Aber wo hat dieser weltweite Terrorismus seinen Ursprung? Der Irak und Afghanistan mögen gefährliche Teile der Gleichung sein, aber sie sind nicht der Kopf der terroristischen Schlange.

Es reicht nicht aus, die Äste des Terrorismus zu zerstören. Um das Problem in den Griff zu bekommen, hätte Amerika den terroristischen Baum an seinen Wurzeln ausreißen müssen. Das wäre der Iran! Doch anstatt den Iran zu konfrontieren, hat Amerika den Iran um *Hilfe* in seinem „Krieg gegen den Terrorismus“ gebeten.

Nachdem die USA im Mai 2003 einen als entscheidend angesehenen militärischen Sieg der Alliierten im Irak errungen hatten, sahen die umliegenden Länder, darunter Saudi-Arabien, Syrien und der Iran, die USA als die aufstrebende Macht in der Region und erkannten die Notwendigkeit, den Forderungen der USA nachzukommen. Als sich die Ereignisse vor Ort jedoch änderten und sich die Stabilität des Irak verschlechterte, begannen diese Länder, die Dinge anders zu sehen. Die USA wurden nicht mehr als aufstrebende Macht angesehen: Sie wurden als schwach und hilfsbedürftig angesehen.

Diese Veränderung hatte die größten Auswirkungen auf den Iran, der die Schiiten im Irak stark beeinflusst.

„Die Situation in der Region erreicht unserer Ansicht nach das Krisenstadium für die Vereinigten Staaten“, schrieb Stratfor. „Die Bedrohung durch einen islamistischen Aufstand vom Mittelmeer bis zum Persischen Golf ist nicht länger ein interessantes theoretisches Konzept. Außer für Jordanien wird sie zur Realität“ (22. August 2003). Die Realität eines vom Iran angeführten islamistischen Aufstandes in der gesamten Region hat sich in den Jahren, seit Stratfor diese Worte schrieb, dramatisch bewahrheitet! Dieser Einfluss und diese Kontrolle reichen jetzt sogar über das Mittelmeer hinaus bis nach Nordafrika. Und das alles nur, weil Amerika den Iran nicht konfrontiert hat!

Prof. Barry Rubin schrieb 2007: „Der Iran versucht, seinen Einfluss auf drei Arten auszuweiten: Propaganda und Aufwiegelung, die Förderung von Klientelgruppen und die Projektion der eigenen Macht“ (*Global Politician*, 25. Juli 2007). Mit diesem dreigleisigen Ansatz hat der Iran seinen radikal-islamischen Einfluss auf den gesamten Nahen Osten ausgedehnt. Er hat den Irak fast übernommen, den Taliban geholfen, die Vereinigten Staaten aus Afghanistan zu vertreiben, viele der gemäßigten arabischen Staaten durch Einschüchterung gefügig gemacht und den Jemen, Bahrain und mehrere afrikanische Staaten stark infiltriert.

Islamische Radikale sind sehr erfolgreich bei der Ermordung von Spitzenpolitikern. Im Jahr 1990 ermordeten sie wahrscheinlich den Sprecher des ägyptischen Parlaments, Rifaat al-Mahgoub (damals der zweithöchste Beamte des Landes); Bewaffnete auf Motorrädern beschossen seine Chauffeurslimousine mit automatischem Gewehrfeuer. Radikale waren wahrscheinlich auch für die Ermordung des algerischen Präsidenten Mohammed Boudiaf im Jahr 1992 verantwortlich. Radikale Kräfte, die darauf abzielten, die ehemals gemäßigte, pro-westliche Regierung des Libanon zu stürzen, ermordeten 2005 den libanesischen Premierminister Rafik Hariri durch eine Autobombe und leiteten damit eine Reihe von Morden an prominenten antisyrischen libanesischen Persönlichkeiten ein. Im Jahr 2008 kapitulierte die libanesische Regierungskoalition und es wurde eine neue, die Hisbollah begünstigende Regierung gebildet. Im Januar 2011 stürzte die Hisbollah den von den USA unterstützten libanesischen Premierminister Saad Hariri in einem „sanften Staatsstreich“ und ersetzte ihn durch ihren eigenen Kandidaten. Dies sind nur einige Beispiele dafür, wie der islamische Extremismus die Politik im Nahen Osten verändern kann.

In Israel ist die wahre Macht hinter den extremen palästinensischen Gruppierungen der Iran. Keine andere Nation würde es

wagen, den Terrorismus in Israel zu finanzieren und unverhohlen zu fördern. Der Iran wurde dabei ertappt, wie er riesige Mengen an Waffen an die Palästinenser lieferte. Praktisch die ganze Welt weiß, was der Iran tut, will sich aber nicht mit ihm anlegen.

„Der Iran verfolgt parallel dazu eine Politik der Umzingelung Israels mit unerbittlichen Feinden“, schrieb der *Islamic Affairs Analyst* (Analyst für islamische Angelegenheiten) aus Gloucester, England, im August 1994. Diese Politik ist seit Jahrzehnten bekannt und etabliert!

Im Norden Israels hat der Iran die Hisbollah im Libanon mit Geld und Waffen versorgt. Da die Hamas den Gazastreifen kontrolliert, könnte Teheran jederzeit einen weiteren Konflikt an der West- und Nordgrenze Israels entfachen, wie es das bereits wiederholt getan hat. Der Iran eröffnet auch eine weitere Front im Westjordanland, wo es von Eiferern wimmelt, die mit dem Iran sympathisieren, wenn nicht sogar von ihm bezahlt werden. Und in den letzten Jahren hat Ägypten damit gedroht, seinen Friedensvertrag mit Israel aufzukündigen und in das Lager des Irans zu wechseln.

Israel hat mit einem vom Iran gesponserten Terroristenproblem zu kämpfen, während Amerika und Großbritannien den Nahen Osten so gut wie an den Iran ausgeliefert haben.

Die einzige Möglichkeit, einen solchen Krieg zu gewinnen, besteht darin, sich mit der Hauptquelle des Terrorismus zu befassen oder den Kopf der terroristischen Schlange abzuschlagen. Aber weder die USA noch Israel haben den Willen, gegen den Iran vorzugehen. Unser Volk ist zu schwach und hat nicht den Willen, einen echten Krieg zu führen und zu gewinnen. Herr Armstrong sagte vor über vier Jahrzehnten, dass „Amerika seinen letzten Krieg gewonnen hat“. Er sah damals, dass der Stolz auf unsere militärische Macht gebrochen war!

Die *Ergebnisse* und *Beweise* der letzten vier Jahrzehnte beweisen eindeutig, wo der König des staatlich geförderten Terrorismus sitzt! Die terroristische Bewegung geht vom Iran aus. Die ganze Welt kann das sehen. Die Lösung für den iranischen Terrorismus liegt jedoch darin, ihn mit aller Kraft zu bekämpfen! Wir hätten uns mit der Quelle auseinandersetzen müssen.

Das gesamte geografische Gebiet, das Stratfor 2003 erörterte, wird heute stark vom Iran beeinflusst. Der König des Südens schwingt die Waffe des staatlich geförderten Terrorismus. So ist der Iran *König* geworden! *Die Passage* in Daniel 11, 40-43 ist eine Endzeitprophezeiung. Es geht um eine Nation, die in ihrer Außenpolitik immer *aufdringlich* ist. Sie drängt, bis sie einen Krieg beginnt. Eine solche Macht bedeutet, dass es sich höchstwahrscheinlich um ein großes ölproduzierendes Land handelt. Diese Prophezeiung zeigt, dass dieser König geografisch in der Nähe von Jerusalem, Ägypten, Äthiopien und Libyen liegt.

Wer sonst könnte es in dieser Endzeit sein als der Iran?

## Ungelernte Lektionen der Geschichte

Die meisten unserer Politiker, der Presse und unserer Universitäten verstehen den radikalen Islam *nicht* – und sie verstehen auch die *Geschichte nicht*! Winston Churchill sagte: „Die Geschichte der Menschheit ist Krieg“. Fehlinformierte Menschen verstecken sich gerne vor dieser Wahrheit.

Betrachten Sie diese Aussage aus einem iranischen Schulbuch der 11. Klasse, die den verstorbenen Ayatollah Ruhollah Khomeini zitiert: „Ich verkünde der ganzen Welt mit Entschiedenheit, dass, wenn die Weltverschlinger sich gegen unsere Religion stellen wollen, wir uns gegen ihre ganze Welt stellen werden und nicht aufhören werden, bis sie alle vernichtet sind! Entweder werden wir alle frei, oder wir werden in die größere Freiheit gehen, die der Märtyrertod ist. Entweder schütteln wir uns gegenseitig die Hände in Freude über den Sieg des Islam in der Welt, oder wir werden alle zum ewigen Leben und zum Märtyrertod übergehen. In beiden Fällen sind der Sieg und der Erfolg unser.“

Khomeini bezeichnete den Westen als „Weltenfresser“! Fünfundachtzig Prozent der 81 Millionen Schiiten im Iran glauben an den Zwölfer-Schiismus, den Khomeini vertrat. Dies ist eine Ideologie, die den *Tod willkommen heißt*.

Der ehemalige israelische Botschafter bei den Vereinten Nationen, Dore Gold, sagte, dass ein nuklearer Iran nicht wie die Sowjetunion während des Kalten Krieges abgeschreckt werden kann. Die Iraner haben ein viel radikaleres Glaubenssystem. Sie glauben, dass ihr Erlöser, der 12. Imam oder Mahdi, früher zurückkehren wird, wenn sie mehr apokalyptisches Chaos und Gewalt verursachen. Wie Gold im Jahr 2008 feststellte: „Wer voller Zuversicht sagt, der Westen könne sich an einen nuklearen Iran gewöhnen und sich auf klassische Abschreckungsmodelle verlassen, hat absolut keine Ahnung, womit er es zu tun hat.“

Supermächte können in dieser bösen, kriegerischen Welt nicht überleben, wenn sie nicht den *Willen haben*, lange und harte Kriege zu führen. Dies ist die reale Welt, in der wir leben; Fantasien werden diese Realität nicht ändern.

Jede Nation oder jeder Block von Nationen, der die Supermacht Nummer eins ausschaltet, *wird zur* Supermacht Nummer eins! Das ist die Lehre aus der *menschlichen Natur* und aus unseren Geschichtsbüchern. Eine Supermacht kann nicht weglaufen und sich verstecken.

Der Iran ist extrem radikal – er ist der König des radikalen Islam. Wohin führt die Aufdringlichkeit dieser Nation? In den Krieg! So wie es in der Vergangenheit der Fall war. Sie führt unweigerlich zu einem schrecklichen Krieg mit Massenvernichtungswaffen. Es kann zu nichts anderem führen. Der Iran bereitet sich darauf vor, einen nuklearen dritten

Weltkrieg auszulösen! Zum jetzigen Zeitpunkt hat Amerika die Macht, dies zu verhindern, aber nicht den Willen. Wir können einen Sieg nicht *aushandeln*. Der einzige Weg, den Iran zu stoppen, ist eine *überlegene Macht* und *der Wille, sie zu nutzen*. Ein grundlegendes Verständnis der menschlichen Natur und der Geschichte sollte uns das sagen.

Der Iran und andere Länder bewaffnen weiterhin den endlosen Strom von Terroristen im Libanon, im Gazastreifen und im Westjordanland. Die *einzig*e Möglichkeit, dies zu ändern, ist, den Iran zu stoppen. Wenn Amerika und Großbritannien die Nationen, die den Terrorismus unterstützen, zur Rechenschaft ziehen würden, könnten wir den Sumpf des Terrors trockenlegen. Wenn die iranische Führung ausgeschaltet würde, würde sich der gesamte Verlauf der Geschichte des Nahen Ostens radikal zum Besseren wenden, denn sie ist der *König*. Leider zeigt die biblische Prophezeiung, dass dies nicht geschehen wird.

In 3. Mose 26, 19 warnte Gott, dass *Er den Stolz unserer Macht brechen* würde, wenn unsere Völker in elende Sünde verfallen würden. Und das hat Er getan! Der Prophet Daniel berichtet, dass dies eine Endzeitprophezeiung ist (Daniel 12, 9; 9, 12-14). Das kleine Israel hat mehr militärische Macht als der Iran, fürchtet sich aber davor, sie einzusetzen. Das Gleiche gilt für Großbritannien. Und das gilt sicherlich auch für Amerika. Unsere Nationen haben Angst, ihre Macht einzusetzen – wegen unserer Sünden. *Der Stolz unserer Macht ist gebrochen worden!* Wir haben einen vollständigen Zusammenbruch des Willens und der Macht in Amerika erlebt. Unsere schändliche Kapitulation in Afghanistan ist der Beweis dafür! Was für ein schreckliches Ende für eine Supermacht!

Die terroristischen Nationen sehen Amerikas schändliche Spaltung und Schwäche und werden ermutigt, den Terrorismus noch mehr zu unterstützen. Der Iran und die Terroristen nutzen unsere Schwäche aus. Der staatlich geförderte Terrorismus existiert wegen der Feigheit Amerikas.

Tatsächlich wurde Amerika, wie wir im nächsten Kapitel sehen werden, von einem Mann geführt, der den Iran *aktiv und absichtlich* gestärkt hat und dies auch weiterhin tut! Dies ist ein noch schwerwiegenderer Fluch!

Unser endgültiger Erfolg wird von unserer Beziehung zu Gott bestimmt. Wenn Gott für uns ist, können wir nicht verlieren. Aber wenn Gott *gegen* uns ist, können wir nicht gewinnen. Und die biblische Prophezeiung besagt, dass Gott gegen uns ist und uns verflucht.

Machen Sie sich also auf eine erschreckende Zukunft gefasst.

Fortgesetzt in [„Obama und der König des Südens“](#)